

Nicht nur regelmäßige Zuwendungen großer Unternehmen, sondern auch die vielen kleinen Spenden helfen, das Projekt „Barroco na Bahia“ am Leben zu erhalten. Hans Bönisch ist kein Weg zu weit, für die Unterstützung der ihm nahe stehenden Menschen zu werben. Dies tut er mit seiner Überzeugung, seinem Engagement, seinem Wissen und immer auch mit Musik.

**Ausbildung für die Zukunft** Der erste Schritt für die handwerkliche Ausbildung der jungen Menschen in Salvador da Bahia ist bereits getan. Eine kleine Gruppe junger tatkräftiger Jugendlicher hat nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen gelernt, sondern kann nun auch mit Kenntnissen in Bauberufen und einem Arbeitsplatz ihren Lebensunterhalt verdienen und dazu beitragen, dass dem Verfall ihrer historisch wertvollen Stadt entgegen gewirkt wird.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie weiteren jungen und auf eine Ausbildungschance wartenden Menschen eine Lebensperspektive. Mehr über das beeindruckende Projekt „Barock in Bahia“ erfahren Sie auf der Homepage [www.barroconabahia.com.br](http://www.barroconabahia.com.br) oder besuchen Sie Hans Bönisch in Salvador da Bahia. Sie sind herzlich eingeladen!

Die Handwerkskammer Münster kennt und schätzt Pater Bönisch und sein Engagement und unterstützt deshalb die Konzerte in den Orten Münster und Billerbeck.

- **Mittwoch, 25. Januar 2006, 19.30 Uhr**  
**Petrikirche in Münster, Jesuitengang**  
(zwischen Johannisstraße und Krummer Timpen)  
Pater Hans Bönisch  
Ensemble 22  
Chorleiter: Dr. Ulrich Haspel  
Solist: Hans Rath, Bariton  
Rômulo Ras, Gitarre und Gesang

**Wir danken allen Mitwirkenden für die Unterstützung.**

© www.bifor.de



für die Ausbildung Jugendlicher  
aus Salvador da Bahia/Brasilien

Organist Pater Hans Bönisch  
Domkapellmeister  
Salvador da Bahia

Werke deutscher und französischer  
Komponisten aus dem Barock  
und der Romantik

Förderverein „Barock in Bahia e.V.“  
Volkbank Giessen, KTO 140 530 00 BLZ 513 900 00

*Barroco  
na Bahia*

HANDWERKSKAMMER **HWK**  
MÜNSTER

# Barroco na Bahia - Musik und Bildung für ein menschenwürdiges Leben!

**Zukunft durch Bildung** Pfarrer und Domkapellmeister Hans Bönisch lebt mit den Menschen in der Altstadt von Salvador da Bahia und weiß, wo die Not am größten ist. All seine Anstrengungen richten sich zur Zeit auf die Ausbildung arbeitsloser Jugendlicher aus Salvador da Bahia. Ohne berufliche Kenntnisse haben diese jungen Menschen keine Chance, ihr Leben abzusichern. Schulische Ausbildungsplätze sind in Brasilien Mangelware und stehen benachteiligten Jugendlichen so gut wie gar nicht zur Verfügung.

**Ein Stück Geschichte** Begonnen hat für Hans Bönisch alles 1992 mit der Herausforderung, als Priester und Musiker die am Boden liegende Kirchenmusik in der Kathedrale von Salvador da Bahia wiederzubeleben. Die Metropole im Norden Brasiliens hatte ihre Blütezeit während der portugiesischen Kolonialherrschaft, war bis 1763 Brasiliens Hauptstadt und damals die größte Barockstadt auf der südlichen Halbkugel. Heute ist der historische Stadtkern von der UNESCO als Weltkulturerbe geschützt. In der im Nordosten Brasiliens gelegenen und oft als Armenhaus bezeichneten Vier-Millionenstadt, zeigt sich die Kluft zwischen wenigen Gutsituierten und der großen Gruppe an der Armutsgrenze lebenden Menschen besonders deutlich. Sie leben hier in von Termiten zerfressenen Häusern, auf engstem Raum, unter menschenunwürdigen Bedingungen und ohne Chance auf Ausbildung und eine Veränderung ihrer Lebenssituation.

**Musik als Lebenselixier** Bis zur Gründung des Fördervereins „Barroco na Bahia“ (Barock im Bahia) hatte Salvador da Bahia zwar eine prächtige Kathedrale, jedoch erklang darin nicht mehr ein Ton Musik und auf der großen Opernbühne des Teatro Castro Alves wurden nur ganz selten Opern aufgeführt. Dies sollte sich ändern! Seither gibt es jeden Sonntag ein Konzert in der Kathedrale und die Mini-Orgel ist auf 20 Register gewachsen. Es sind drei Chöre, darunter ein Kinderchor, ein komplettes Orchester und ein Kulturzentrum und damit ein beispielloses Projekt für Begegnungen, Musik und Bildung entstanden. „Padre Hans“ – so wird er von den Einheimischen genannt - führte Zehntausende von Menschen zusammen und wurde deshalb mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland geehrt.



Um diesen Menschen einen Ort, einen Treffpunkt zu geben, wurde unter seiner Regie eine verfallene Jugendstilvilla in ein schönes Kulturzentrum verwandelt. Es folgte über die Jahre die liebevolle Restaurierung mehrerer Nachbargebäude. Hier entstanden Übungs-, Unterrichts- und Büroräume, das Café Berlin, Gästeräume, ein großer Konzertsaal sowie eine Restaurierungswerkstatt. Hier finden Sprach- und Alphabetisierungskurse statt, werden Sänger und Musiker ausgebildet, und in den Gästeräumen wohnen z. B. auch hochkarätige Gastmusiker aus Deutschland und anderen europäischen Ländern, die Hans Bönisch für Konzerte und Opern im Teatro Castro Alves gewinnt. Sie spielen für den guten Zweck und ohne Gage. Seit 1997 inszeniert er jedes Jahr eine deutsche Oper oder Operette (Fidelio, Zauberflöte, Hänsel und Gretel, Fledermaus, Parsifal, Freischütz) und in ganz Brasilien wird mit großer Anerkennung über diese Auführungen im Teatro Castro Alves berichtet.

